Koselleck ZiF 01_0710

Koselleck ZiF 02_0714

Koselleck ZiF 03_0712

Koselleck ZiF 04_1800

Koselleck ZiF 05_1799

Koselleck ZiF 06_0704

Koselleck ZiF 07_0619

Koselleck ZiF 08_0622

Koselleck ZiF 09_0456

Koselleck ZiF 10_0641

Koselleck ZiF 11_0696

Koselleck ZiF 12_1802

Koselleck ZiF 13_0544

Koselleck ZiF 14_0546

Koselleck ZiF 15_0548

Erfahrungsraum eingegrenzt
Gemeinsamkeit sichert,
bleiben.
Wenn sich ein Wandel in der Wahrnehmung und Einschätzung bildlicher Gegenstände vollzieht [...], dann ist das primär ein Vorgang der Rezeption. Der Blick ändert sich, und damit ändert sich auch die okulare Sinnlichkeit.
Reinhart Koselleck, Politische Sinnlichkeit und mancherlei Künste

Jedes Zeichen ist Verschweigen. Unversehens kann sich dann das kanalisierte Schleusensystem der sinnlichen Wahrnehmungen als ein Schottensystem erweisen.

Reinhart Koselleck, Politische Sinnlichkeit und mancherlei Künste

Koselleck ZiF 18_0555

Koselleck ZiF 19_0556

Jedes Zeichen ist Verschweigen. Unversehens kann sich
dann das kanalisierte Schleusensystem der sinnlichen
Wahrnehmungen als ein Schottensystem erweisen.
Reinhart Koselleck, Politische Sinnlichkeit und unerhörte Kriege

Durch die politische Sinnlichkeit wird ein Erfahrungsraum eingegrenzt und abgesteckt, der ein Minimum an Gemeinsamkeit sichert, um handlungsfähig zu werden und zu bleiben.

Reinhart Koselleck, Politische Sinnlichkeit und mancherlei

Koselleck ZiF 22_0692

Koselleck ZiF 23_0527

Koselleck ZiF 24_0591

Koselleck ZiF 25_0638

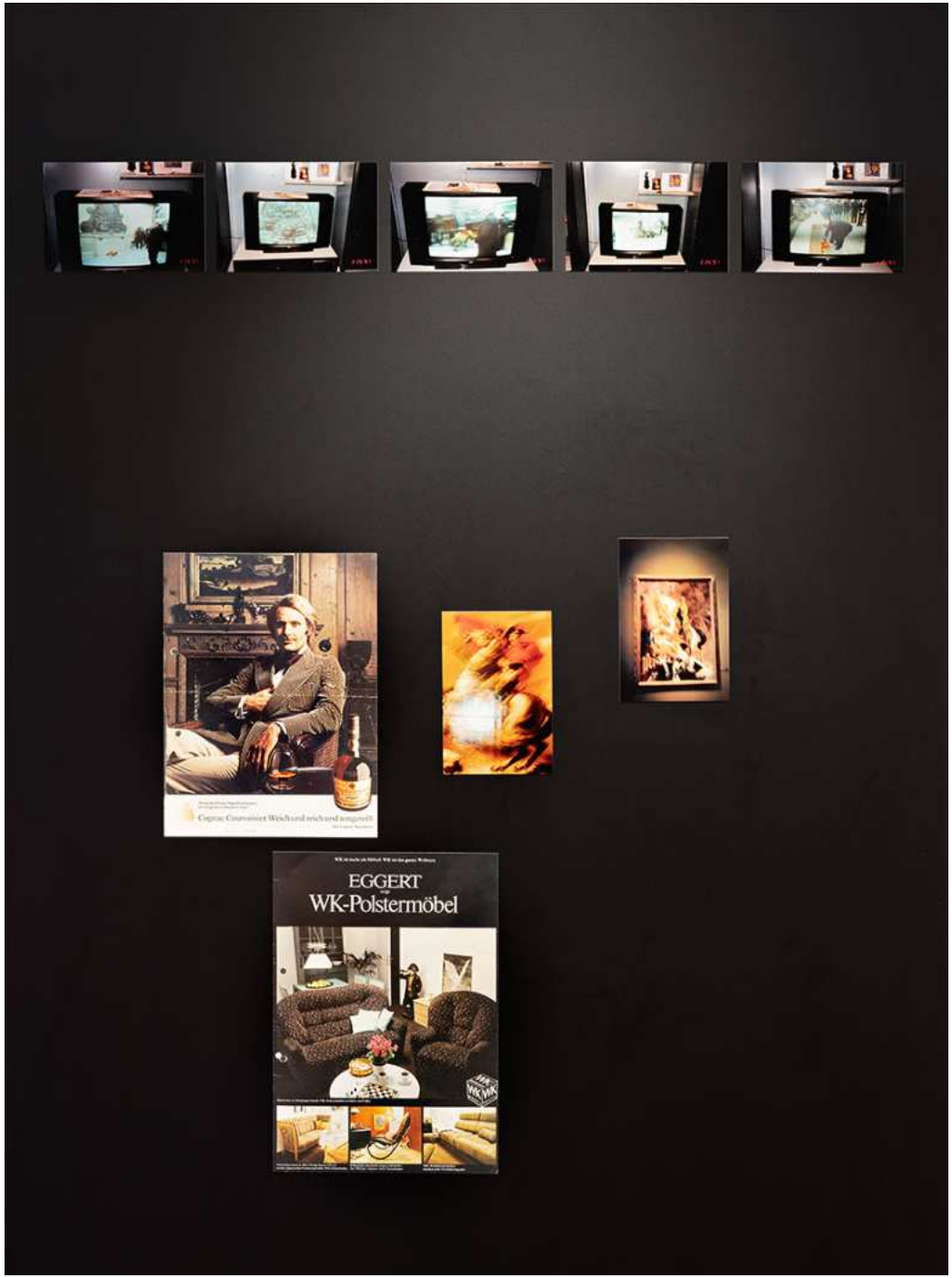
Innen – Außen
Über Medien wird das Politische in den persönlichen Raum übertragen. Doch birgt der Sehsinn für Koselleck durchaus auch das Potenzial der Distanzierung: Der Standort und die (zeitliche) Perspektive werden in seinen Fotografien stets betont. Erkennbar wird damit eine Verhältnisbestimmung zum Gesehenen, die sich jeweils aus dem Akt der Wahrnehmung, dem Größenverhältnis sowie dem historischen Kontext ergibt. Fotografische Unschärfe, Verzerrungen und Überbelichtungen eröffnen die Möglichkeit der Kritik: Nicht nur das Motiv, sondern ein Bewusstsein für die Medialität und die Wahrnehmung selbst treten ins Bild.

Innen – Außen
Über Medien wird das Politische in den persönlichen Raum übertragen. Doch birgt der Sehsinn für Koselleck durchaus auch das Potenzial der Distanzierung: Der Standort und die (zeitliche) Perspektive werden in seinen Fotografien stets betont. Erkennbar wird damit eine Verhältnisbestimmung zum Gesehenen, die sich jeweils aus dem Akt der Wahrnehmung, dem Größenverhältnis sowie dem historischen Kontext ergibt. Fotografische Unschärfe, Verzerrungen und Überbelichtungen eröffnen die Möglichkeit der Kritik: Nicht nur das Motiv, sondern ein Bewusstsein für die Medialität und die Wahrnehmung selbst treten ins Bild.

Koselleck ZiF 28_0539

Koselleck ZiF 29_0541

Koselleck ZiF 30_0608



Koselleck ZiF 31_0605

Koselleck ZiF 32_0606

Innen – Außen
Über Medien wird das Politische in den persönlichen Raum übertragen. Doch birgt der Sehsinn für Koselleck durchaus auch das Potenzial der Distanzierung: Der Standort und die (zeitliche) Perspektive werden in seinen Fotografien stets betont. Erkennbar wird damit eine Verhältnisbestimmung zum Gesehenen, die sich jeweils aus dem Akt der Wahrnehmung, dem Größenverhältnis sowie dem historischen Kontext ergibt. Fotografische Unschärfe, Verzerrungen und Überbelichtungen eröffnen die Möglichkeit der Kritik: Nicht nur das Motiv, sondern ein Bewusstsein für die Medialität und die Wahrnehmung selbst treten ins Bild.

Koselleck ZiF 34_0628

How strange these people are
How strange I am
How strange we are
Bibliothek
Fellow-Raum

Pferde

Koselleck ZiF 37_0390

Koselleck ZiF 38_0342

Koselleck ZiF 39_0345

Koselleck ZiF 40_0403

Koselleck ZiF 41_0507

Koselleck ZiF 42_0481

Koselleck ZiF 43_0411

Koselleck ZiF 44_0440

Koselleck ZiF 45_0446

Pferde
Die zahlreichen Fotografien von Reiter- und Pferdedenkmälern sowie die Sammlung von Pferdeminiaturen zeugen von Koselleck intensiver Beschäftigung mit den historischen und ästhetischen Ausformungen des Pferdes. Das Pferd ist für unterschiedlichste politische Ideologien als Herrschaftssymbol vereinnahmt worden: In Form des Reiterstandbildes vermittelt es den politischen Erfahrungsraum. Koselleck erklärte das Pferd sogar zum Epochenmerkmal und sprach von einem Vor-, Nach- und Pferdezeitalter. Die ökonomische und kriegerische Funktion des Pferdes verliert sich in der Moderne, doch dringt das Pferd in trivialisierter Form in den persönlichen Raum der Freizeit ein. Dort entfaltet das einstige Herrschaftssymbol erneut seine politische Wirksamkeit.
FOCH

Koselleck ZiF 47_0486

Koselleck ZiF 48_0471

Koselleck ZiF 49_0652

Koselleck ZiF 50_0658

Koselleck ZiF 51_0416

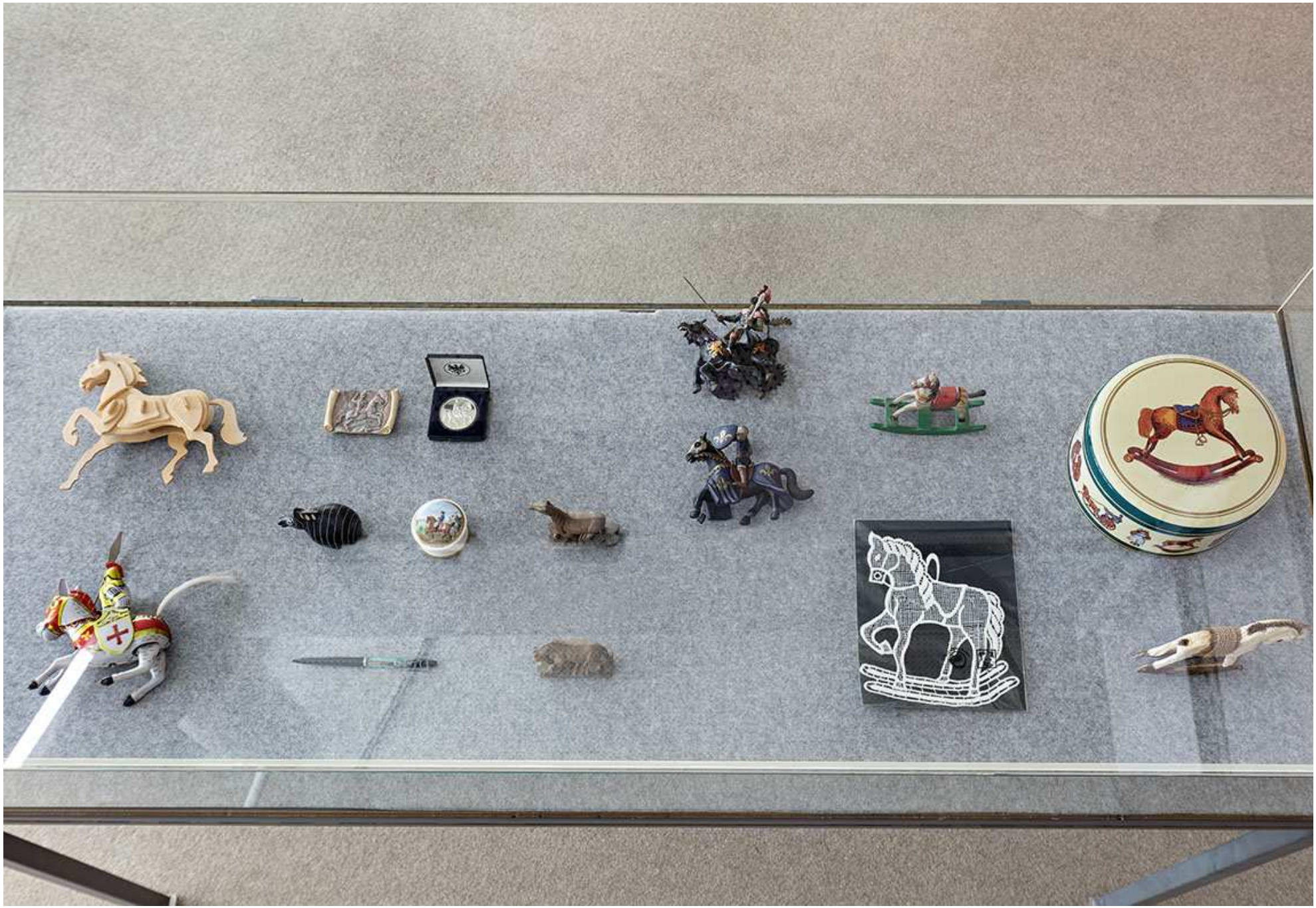
Koselleck ZiF 52_0647

Koselleck ZiF 53_0649

Koselleck ZiF 54_0649

Koselleck ZiF 55_0466

Koselleck ZiF 56_0510



Koselleck ZiF 57_0580

Koselleck ZiF 58_0675

Koselleck ZiF 59_0668

Koselleck ZiF 60_0570

Koselleck ZiF 61_0664

Koselleck ZiF 62_0530

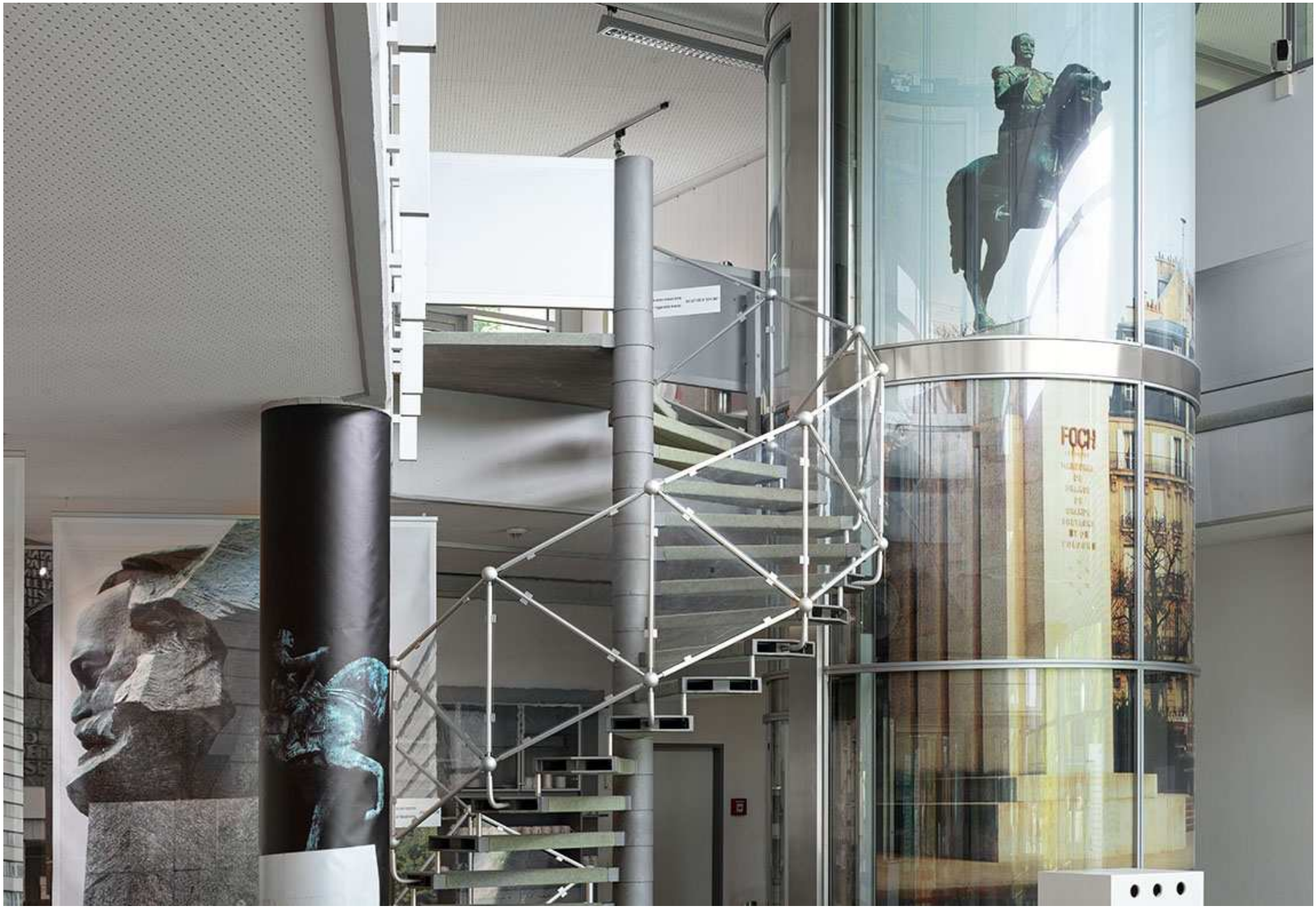
Koselleck ZiF 63_0599

Koselleck ZiF 64_0688

Koselleck ZiF 65_0685

Koselleck ZiF 66_0680

Bibliothek
Fellow-Raum
Innen – Außen
EGBERT
WK-Polizeimuseum



Koselleck ZiF 68_0682

Koselleck ZiF 69_0609

Koselleck ZiF 70_0644

Koselleck ZiF 71_0586